

Blut und Sand

Von abgemeldet

Kapitel 2: Lästige Teilnehmer!

Die Sonne geht gerade unter als Gaara zum Krankenhaus geht, um seine Schwester abzuholen. Die Straße wirkt verlassen, denn die meisten Geschäfte haben schon geschlossen. Ruhig geht er an den Gaffern vorbei und kommt schließlich beim Krankenhaus an. >Es sieht viel gepflegter und sauberer aus als das Krankenhaus in Sunagakure< denkt er sich und tritt ein. Er fragt an der Rezeption nach ihr und kann sich den verwunderten Gesichtsausdruck nicht verkneifen: Sie ist auf die Kinderstation geschickt worden, da niemand mit den kleinen Quälgeistern fertig wird. Dabei kann er ein selbstgefälliges Lächeln nicht unterdrücken. Schweigend lässt er sich zur Kinderstation führen und hört nur noch einen lauten Schrei und dann absolute Stille.>Wenn sie die Kinder jetzt umgebracht hat, haben wir ein Problem! Sie kann Kinder nicht ausstehen und entledigt sich derer schnell!< ärgert Gaara sich im Stillen, rennt los und kommt auf der Station an. Was er erblickt lässt ihn völlig verwirrt stehenbleiben und die Krankenschwester ebenfalls: Die Kinder sitzen brav in ihren Betten und machen dabei einen verängstigten Eindruck, was auch zu verstehen ist, wenn eine Totengöttin höchstpersönlich jemand anstarrt, als wolle sie einen in die Hölle ziehen. Gaara hat sich schnell wieder gefangen und geht auf Naara zu, die sich jetzt auch umdreht und ihren Bruder aus ihren grünen Augen bissig anstarrt. "Komm Naara, wir gehen.", sagt Gaara und dreht sich zum gehen, dicht gefolgt von seiner Zwillingsschwester, die sich nun sichtlich wohler fühlt, weil sie die Station verlassen.

Zusammen laufen sie durch die leeren Strassen Konohas. Auf einmal kommt ein braunhaariger Junge mit einem Hund um die Ecke geflitzt und wäre beinahe in die Zwillinge hineingerannt. Der Hund verkriecht sich winselnd bei seinem Herrchen in der Jacke, während dieser völlig perplex von den beiden zum Krankenhaus sieht und dann wieder zurück. "Ich brauche Hilfe! Wir werden gerade von Oto-Nins angegriffen und schaffen es nicht alleine! Könnt ihr uns helfen?", fragt der Junge hilflos. Mit gleichgültigem Blick sieht Gaara den Jungen an und murmelt irgendetwas zu Naara, welche die Augen schließt und sich wegdreht.

"Wir haben kein Interesse an euch. Verschwinde und lass uns in Ruhe!", erwidert Gaara betont genervt. Der Junge scheint wütend zu werden und schreit los.

"Für wen haltet ihr euch?! Wir brauchen Hilfe und da ihr in Konoha seit, müsst ihr den Bewohnern helfen!! Oder sind euch alle Menschen egal?!". Bevor er noch ein Wort sagen kann sind die beiden auch schon weg. Der Junge rennt hilflos weiter, während die Zwillinge in ihrer Wohnung ankommen und ihnen gleich Fragen gestellt werden, die beide mit einem Wink beantworten. Sie machen sich etwas zu Essen und

verschwinden auf dem Dach des Gebäudes. Ihnen fällt auf, dass der Junge immer noch durch die Gassen irrt und nach Hilfe sucht. Sichtlich amüsiert schauen Gaara und Naara zu, wie er weiterläuft und sie auf einmal anstarrt. Der Junge steht wenig später vor ihnen auf dem Dach und funkelt sie wütend an.

"Ihr starrt den Mond an, habt aber keine Zeit, mir zu helfen?!", brüllt er gereizt. Die Zwillinge sehen ihn weiter ausdruckslos an, bis Temari den Starr-Wettbewerb beendet.

"Naara? Gaara? Ihr sollt einem Jungen mit einem Hund und seinen Teamkameraden helfen. Der Hokage hat das angeordnet, also beeilt euch!", erklärt Temari während der Junge sich umdreht und auf die Reaktion der Zwillinge wartet.>Befehl ist Befehl< denkt Gaara und läuft nun mit Naara hinter dem Jungen her, der sich als Kiba vorstellt. Nach einiger Zeit kommen sie an einer Lichtung an auf der verzweifelt gekämpft wird. Kibas Teamkameraden, Hinata und Shino, stehen den Oto-Nins gegenüber und scheinen mit ihren Kräften am Ende zu sein. Hinata sieht schwarze Punkte und bricht zusammen, während Shino auf die Knie sinkt und angestrengt ein- und ausatmet. Gaara stellt sich zwischen das Team und die Oto-Nins, Kiba setzt sich hilflos neben die beiden und Naara fängt auf einen Wink von Gaara an, die beiden zu heilen. Die Oto-Nins starren die Zwillinge ungläubig an und fangen an zu Schreien.

"Das sind die Teufelszwillinge aus Sunagakure! Bloß weg hier oder wir gehen drauf!", rufen sie und rennen um ihr Leben, allerdings zu spät. Gaara packt sie mit seinem Sand und zerquetscht sie, während Naara und Kiba mit den Verletzten beschäftigt sind. Nach kurzer Zeit geht Gaara zu ihnen und fragt Naara, wie es um sie steht. Naara nimmt die Hände von ihnen, steht auf und nickt Gaara zu.

"Deine Kameraden sind geheilt. Unsere Mission ist beendet.", sagt Gaara zu Kiba und dreht sich um. Den Rest der Nacht sitzen sie auf dem Dach und sehen sich den Mond an.

Als die Sonne aufgeht, gehen sie wieder in die Wohnung und holen Temari ab. Zusammen laufen sie in die Akademie in einen großen Raum, der bereits bis zum Bersten gefüllt ist mit Kandidaten der Chunin-Auswahlprüfung. Nach kurzer Zeit werden alle auf ihre Plätze gewiesen und bekommen einen Test mit immer komplizierter werdenden Fragen. Während sich alle Teilnehmer den Kopf zerbrechen, halten Gaara und Temari ihre Hände ganz locker. Naara hält sich am liebsten von morgens bis abends in der Bibliothek auf und ist eine entsprechende Intelligenzbestie. Durch ihr spezielles Jutsu, welches sie bei jedem einsetzen kann, kontrolliert sie Gaaras und Temaris Hände und lässt sie die Lösungen aufschreiben. Die letzte Frage ist leicht und sie schaffen die erste Prüfung ohne Probleme. Als sie sich mit Baki auf den Weg zum Trainingsplatz machen, um an ihren Fähigkeiten bis zum nächsten Teil der Prüfung zu feilen, kommt ihnen eine Frau mit braunen Locken und roten Augen entgegen und spricht sie an.

"Hallo, ich bin Kurenai Yūhi und der Sensei von Kiba, Hinata und Shino. Da ihr meine Schüler gerettet habt, würde ich euch gerne zum Essen einladen. Was haltet ihr davon?"

Temari sieht, dass die Zwillinge kurzen Prozess mit ihr machen wollen und schaltet sich ein.

"Wir müssen noch trainieren und können daher ihr Angebot leider nicht annehmen." Mit einem Lächeln schiebt sie die sichtlich verstimmt Zwillinge weiter Richtung Trainingsplatz. Dieser wird leider schon genutzt, was nicht gerade zur guten Laune der Gruppe beiträgt. Die andere Gruppe besteht aus einem aufgekratzten Blondem,

einer rosahaarigen Zicke, einem schwarzhaarigen Besserwisser und einem grauhaarigen Sensei.>Bei denen ist Training zwecklos< denkt Temari bei sich, während die Sensei ins Gespräch kommen. Nach einer Weile winkt Baki sie zu der Gruppe rüber und fängt an, zu erklären.

"Wir wollen zusammen trainieren und da ein Jonin aus Konoha anwesend ist, dürft ihr gegeneinander kämpfen. Ich war so höflich und habe ihnen den Vortritt gelassen. Sakura würde gerne gegen Temari kämpfen und Naruto würde gerne gegen Naara kämpfen. Sasuke ist noch ein wenig mitgenommen von der letzten Mission und wird deshalb nicht trainieren. Gaara trainiert anschließend mit Naara, damit er nicht gelangweilt wird. Dann fangen wir mit Sakura und Temari an." Mit diesen Worten entfernen sich alle aus dem Zentrum und setzen sich an den Rand, während besagte Mädchen und Kakashi in der Mitte bleiben. Kakashi ist der Sensei des anderen Teams, hat graue Haare und eine Gesichtshälfte verdeckt er mit seinem Anzug. Naara klettert auf den nächsten Baum und lehnt sich gegen den Stamm, Gaara setzt sich im Schneidersitz auf den Boden und verschränkt die Arme vor der Brust, Naruto steht auf der anderen Seite des Baumes und jubelt Sakura zu, Sasuke hat sich an den Baum gelehnt und Baki steht etwas abseits und beobachtet die Zwillinge genau. Der Kampf beginnt und Temari benutzt nicht einmal ihren Fächer, sondern schafft es, Sakura mit ihrem nicht sonderlich starken Tai-Jutsu zu besiegen. Während Baki Sakura versorgt und Temari sich zufrieden neben Gaara stellt, steht dieser auf und ergreift Naaras Hand.

"Setze bloß nicht DAS Jutsu ein. So stark sind die nicht, dass du es benutzen musst.", flüstert Gaara ihr zu, was sie mit einem leichten Nicken hinnimmt und sich gegenüber von Naruto aufstellt. Der Kampf beginnt und Naruto ruft mehrere hundert Schattendoppelgänger, die Naara gleichzeitig angreifen. Zu Narutos Verwunderung bewegt sie sich kaum von der Stelle, schafft es aber trotzdem, allen Angriffen ohne einen Kratzer auszuweichen. Naruto wendet alle Tricks an, die er drauf hat, trotzdem scheint sie förmlich zu tanzen, während sie jedem Angriff ausweicht. Sasuke beobachtet sie dabei mit seinem Sharingan und kann sich nicht erklären, warum er ihre Bewegungen nicht vorhersehen kann. Er sieht sie an, wie sich ihr schlanker Körper ohne große Mühe fließend bewegt und ihr Haar dabei einen Eindruck von flüssigen Blut vermittelt. Sasuke kann es sich nicht erklären, aber sein Herz fängt an, schneller zu schlagen, wenn er den Bewegungen dieses Mädchens zuschaut. Dieses steht nun still und starrt Naruto mit ausdrucksloser Miene an. Der ist inzwischen so erschöpft, dass er sich auf den Knien abstützt und um Atem ringt. In diesem Moment schlägt sie ihm mit voller Wucht in den Bauch, sodass er Blut spuckt und sich auf ihren Lippen langsam ein mörderisches Grinsen bildet. Baki sieht ängstlich zu und blickt zu Gaara rüber. Der hat die Situation schon abgeschätzt und rennt jetzt auf seine Schwester zu, um das Schlimmste zu verhindern. Sie geht ein paar Schritte zurück und will gerade ein Fingerzeichen schließen als Gaara hinter ihr steht, nach vorne greift und ihre Hände festhält. Mit einem wütenden Zischen verharrt sie in der Bewegung. Es wird so still, das man nur noch Narutos, Naaras und Gaaras schnellen Atem hört. Naruto zieht sich zurück, während Gaara mit seiner Schwester ringt, obwohl er genau weiß, dass sie stärker ist als er. Sie bestraft ihn mit einem tödlichen und gleichzeitig einem das-klären-wir-später Blick. Langsam löst Gaara den Griff um ihre Handgelenke und die Situation entspannt sich sichtlich.

"Was war denn auf einmal los?", will Kakashi wissen. Die Suna-Nins sehen sich an.

"Sie neigt dazu, es beim Training zu übertreiben.", antwortet schließlich Baki und alle verlassen das Trainingsgelände ohne größeren Zwischenfall. In der Wohnung

angekommen gehen Gaara und Naara in eins der Zimmer.*Wenn sie zu zweit in einem Zimmer sind, geht das selten gut aus* denkt Temari sich und lässt die Tür nicht aus den Augen, bis sie zu müde ist, um noch länger auf die beiden aufzupassen. Baki löst sie ab, damit Temari sich schlafen legen kann, was sie auch sofort tut.> Wenn die Zwillinge diskutieren, kann das die ganze Nacht dauern< erinnert sich Baki genervt.